



Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am
11.3.2009

TISCHVORLAGE

Anlage zur SV 66/164
TOP 5.3

**Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes
hier: Unterlagen gemäß §14 GemVO**

-Berücksichtigung der Belange des Behindertenbeirates-

Zusätzliche Erläuterungen

Der Behindertenbeirat hat im November 2008 die beigefügte Stellungnahme zu dem Projekt abgegeben. Die Verwaltung hat die gewünschten Maßnahmen in der Planung berücksichtigt. Da dies aber nur aus dem Entwurfsplan und nicht aus dem Erläuterungsbericht deutlich wird, soll dies an dieser Stelle noch einmal klargestellt werden:

Straßenquerung vor dem Bahnhofsgebäude

Straßenübergänge mit Zebrastreifen

Fußweg durch die Grüninsel

Die gewünschten Leiteinrichtungen sind in der Planung berücksichtigt und im Lageplan eingetragen.

Behindertenparkplätze

Ein Taxiplatz vor dem Gebäude ist in einen Behindertenparkplatz umgewandelt worden und im plan eingezeichnet.

Kulturpfad

Der Pfad erhält nur eine Breite von 50cm. Der Behindertenbeirat hat zugestimmt, dass in diesem Falle es dann bei dem vorgesehenen Natursteinpflaster bleiben kann.

Bushaltestellen

Bei einem gemeinsamen Termin mit der Rheinbahn wird die Angelegenheit erörtert.

Einander verstehen



- Miteinander leben

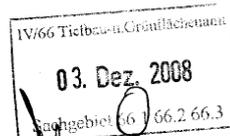
**Stadtverwaltung Hilden
Tiefbau- und Grünflächenamt**

Hilden, den 29. November 2008

z.Hd. Herr Mittmann

Am Rathaus 1

40721 HILDEN



*1) Im weiteren
Planungsprozess
berücksichtigen
2) Pos SV § 14 beifügen*

Stellungnahme zum Vorentwurf für die Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes

Sehr geehrter Herr Mittmann,

zunächst möchte ich mich auch im Namen von Herrn Nagel, meinem Stellvertreter, noch einmal dafür bedanken, dass Sie und Herr Frohn uns am 10. November den Vorentwurf für die Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes vorgestellt haben.

Wir hatten Gelegenheit, nach Ihren ausführlichen Erläuterungen bereits bei diesem Gespräch einige unserer Vorstellungen hinsichtlich barrierefreier Gestaltung des Bahnhofvorplatzes darzulegen. Letztendlich sind wir aber so verblieben, dass wir auch im Behindertenbeirat diesen Vorentwurf besprechen und Ihnen anschließend eine Stellungnahme zukommen lassen werden.

Hier unsere Stellungnahme:

Straßenquerung unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude

Der Weg durch die Grüninsel quert vor dem Bahnhofsgebäude eine Straße, die so genannte Bahnhofsvorfahrt. Hier ist kein Fußgängerüberweg vorgesehen. Der Fußgänger muss hier besonders auf den Straßenverkehr achten, da diese Bahnhofsvorfahrt von Busse, von Taxen, im geringen Maße von PKW's und von Fahrrädern genutzt wird.

Seite 1 von 3

Postanschrift: Behindertenbeirat der Stadt Hilden, c/o Klaus Dupke, Topsweg 30, 40723 Hilden
e-mail: behindertenbeirat@hilden.de

Vorsitzender:
Klaus Dupke
Tel.: 0 21 03 / 5 15 09
e-mail: familiedupke@arcor.de

stellv. Vorsitzender:
Hermann Nagel
Tel.: 0 21 03 / 4 27 73
e-mail: hermann-nagel@ish.de

Schriftführerin:
Hiltrud Stegmaier
Tel. und Fax:
0 21 03 / 4 27 75

Kassiererin:
Renate Laimann
Tel.: 0 21 03 / 5 58 17
e-mail: renete@laimann.de

Bankverbindung: Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert · Konto-Nr.: 34 301 713 · BLZ: 334 500 00

Einander verstehen



- Miteinander leben

Für sehbehinderte und blinde Menschen ist es zwingend erforderlich, dass auf diese Straße verstärkt aufmerksam gemacht wird. Wir schlagen vor, dass vor der Straße am Ende des Weges durch die Grüninsel und auf der anderen Seite nach dem Ausgang aus dem Bahnhofsgelände ein Aufmerksamkeitsfeld mit einem quer verlaufenden, zweireihigen Noppenplattenstreifen und unmittelbar am jeweiligen Übergang auf die Straße nochmals mindestens ein Rillenplattenstreifen mit einer Kante von 3 cm verlegt wird. Zur Überwindung von maßgeblichen Höhenunterschieden, z.B. Bordsteinkanten, ist ein Kassler Rollbord zu verwenden.

Bitte bei der Plattenwahl ist auch auf entsprechende Lichtkontraste achten.

Ideal wäre, wenn die neben der Lauffläche für sehbehinderte und blinde Menschen eine Fahrfläche für Rollstuhlfahrer ohne Kante eingerichtet werden könnte.

Straßenübergänge mit Zebrastreifen

Hier wird auf die schon bewehrte und mehrfach in Hilden eingesetzte Kombination von Aufmerksamkeitsfeldern (Noppenplatten) und Rillenplatten verwiesen.

Fußweg durch die Grüninsel

Der an der Bahnhofsallee beginnende zweiteilige Fußweg führt nach seiner Zusammenführung direkt auf den Eingang des Bahnhofsgebäudes zu. Um sehbehinderten und blinden Menschen das gefahrlose und selbständige Begehen dieses Weges zu ermöglichen, muss nach unseren Vorstellungen durchgängig mittig ein Leitstreifen vorgesehen werden. Dieser Streifen hätte den Vorteil, dass die sehbehinderten und blinden Menschen an den rechts und links auf dem Weg befindlichen Parkbänken vorbeigeführt werden und diese dann keine Hindernisse darstellen würden.

Behindertenparkplätze

Unmittelbar gegenüber dem Bahnhofsgebäude sind sechs Taxiplätze vorgesehen. Zwei Behindertenparkplätze befinden sich dagegen relativ weit entfernt seitlich in Höhe des geplanten Biergartens.

Wir schlagen vor, dass mindestens ein Taxiplatz in einen Behindertenparkplatz umgewandelt wird. Hier wird vorwiegend für mobile Menschen ein kurzer Weg vorgehalten und behinderte Menschen müssen den weiteren Weg zurücklegen. Dieses Missverhältnis gilt es zu überdenken und zu beseitigen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir anregen, dass auf dem Parkplatz an der Otto-Hahn-Straße ebenfalls Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

Einander verstehen



- Miteinander leben

Kulturpfad

Der geplante Kulturpfad soll mit dem historischen Kopfsteinpflaster ausgestattet werden, das im Zuge der Sanierung aus der vorhandenen Straße entnommen wird.

Hier bestehen bei uns große Bedenken, weil diese Kulturpfad weder mit einem Kinderwagen noch mit einem Rollator und schon gar nicht mit einem Rollstuhl problemlos befahrbar ist. Wir sind der Meinung, dass dieser Pfad von allen Hildener Bürgern genutzt werden sollte und nicht von den hier angesprochenen Personen gemieden wird, nur weil sich ein Begehen bzw. ein Befahren wegen des Belages als Barriere herausstellt.

Deshalb schlagen wir vor, dass für den Kulturpfad ein Belag gewählt wird, der von allen Bürgern problemlos genutzt werden kann.

Bushaltestellen

Wir begrüßen sehr, dass bei der Neugestaltung der Bushaltestellen der inzwischen in Hilden übliche und vorbildliche Standard vorgesehen ist. Hier gilt es allerdings noch auf die Fahrer der Rheinbahn einzuwirken, dass diese mit ihrem Bus die Haltestellen so anfahren, dass der auf dem Aufmerksamkeitsfeld stehende sehbehinderte und blinde Mensch von dort aus auch in den Bus einsteigen kann.

Hier schlagen wir vor, dass wir gemeinsam mit der Verwaltung bei der Rheinbahn vorstellig werden.

Wir hoffen, dass unsere Vorschläge in die weitere Planung einfließen werden und bitten Sie auch, unsere Stellungnahme den im Rat der Stadt Hilden vertretenen Parteien zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Dupke
Vorsitzender des Behindertenbeirates
der Stadt Hilden